

empeln haben wir in Saislichen/ vnd auch in den Wellichen Historien/ nicht wenig. Die Römer sind je vnd allwegen in ihren Gottesdienst insonderheit fleissig vnd andächtig (oder besser zusagen Superstitiosi) gewesen/ haben auch dessen ein sondern Khum bey andern Völkern gehabt / vnd darumb hoch bey ihnen gehalten seyn wollen (wie sie dann sonst auch in viel Sachen allzeit für frümer haben wollen angesehen seyn/ als sie an ihnen selbst gewesen) Die haben fast im Brauch gehabt / in demselben ihrem Götzendienst Kossz zuopffern/ gleichsam solte dasselbige Opffer etwas fürtefflichs / vnd ihren Gözen sonderlich angenehm seyn : Also haben sie ihrem Gott Marti alle Jahr auff halb October (wellicher Monat bey ihnen demselben Gott insonderheit gehenliget ware) in Campo Martio ein Ross geopffert/ vnd mit desselben Ross opff vnd Bädel viel seltsame Ceremoniē getrieben/ Was sie aber damit vermaint/ das beschreibet vns der Plutarchus/ darauff ich mich referier. Die Rhodiser opfferten dem Gott Neptuno alle Jar einen Wagen mit vier schönen weissen Pferden/ die warffen sie alle miteinander in das Meer/ gaben inen diese arme blinde Leut selbst zuverstehen / ihr Gott Neptunus führe darmit spazieren auff dem Meer omb. Die Lacedämonier haben auff dem Berge Taygeto den Winden alle jar ein Pferd geopffert/ vnd gleichfalls allerley abgöttische Ceremonias darmit getriebē: Solches haben nun gethan die Völker/ so man gar für weis/ verstendig vnd Polytisch gehalten / So hat es auch bey den Barbarischen nicht gemangelt: Vnd gleich wie die Römer in Religions Sachen (nach ihrer manier/ weil sie nit bessers gewust) für verstendige Leut gehalten worden/ Also auch nit minder / hat man von inen gehalten in den Polytischen sachen/ dan sie die form irer ganzen Policcy von den aller geschicktesten vñ verständigsten Leuten gar auß Græcia hergenomen/ viel jar jr Regierung darin gehalten/ solches durch die lange erfahrungheit mit minderung oder mehrung (nach dem es inen die Lauff vnder die Hand geben) gebessert/ dar durch sie ire sachen zu höchsten gebracht / also daß einer schier (Menschlicher weis darvon zureden) hette sagen mögen/ ihr Regierung solte bis zum ende der Welt bstehen/ welches vielleicht auch hette geschehen mögen/ wann nit auch mißbreuch zu den guten ordnungen (wie dann zugeschehen pflegt) bey inen hetten eingerissen/ dadurch sie dann letztlich dermassen sind zu grund gangen/ daß man nichts mehr von inen findet/ als alte Steinhaußen/ vnd was etwan in den Büchern von inen geschrieben stehet/ gleich als wan einem darvon geträumpt hette / das ist also der Welt lauff. Nun haben die Römer vnder andern iren guten ordnungen/ auch diese gehabt/ daß sie jr ganz Volk in drey orden getheilt/ nemlich in die Rahtsherrn/ Ritterschafft / vnd dann den gemainen Mann / vnd auß dem andern orden (nemlich/ der Ritterschafft) haben sie den ersten vnd fürnemmeften gemacht / Dann auß der Ritterschafft haben sie erst die Rahtsherrn genommen vnd erwöhlt / also / wann mans recht wil erwegen/ so ist derselbige Rittersorden der fürnembeste gewesen/ welchem sie von den Kossen seinen Namen

E

gegeben/